



# e-card Releaseinformation

# Release R20a

**Version 1.1**

Information über die mit dem Release R20a in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems.

Wien, April 2020

## Inhaltsverzeichnis

1	Zweck des Dokuments.....	3
2	ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R20a .....	4
3	Zeitliche Abfolge des Rollouts .....	5
3.1	VPSWH_1 (Test-GINA) Rollout Release R20a .....	5
3.2	VPSWH_2 (Test-GINA) Rollout Release R20a .....	5
3.3	VPSWH_3 (Test-GINA) Rollout Release R20a .....	5
3.4	ELGA Release 2020-ER1 (Test-GINA) .....	5
3.5	Vertragspartner (Produktiv-GINA) Rollout Release R20a.....	6
4	Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen.....	7
4.1	e-Rezept (eREZ).....	7
4.2	Elektronisches Kommunikationsservice (eKOS) .....	9
4.3	Umgang mit Geschlecht „x“ im e-card System .....	10
4.4	GINA-Zentralisierung .....	10
4.5	KSE – Service (Offlinefunktionalitäten) .....	11
4.6	Testscenarienverwaltung (TSV).....	11
4.7	ELGA-Proxy.....	12
4.8	ELGA-Adapter (ELGAAD).....	12
5	Technische Änderungen bzw. Erweiterungen .....	12
5.1	Versionsübersicht .....	12
5.2	Vertragspartnerssoftwareschnittstelle (SS12) .....	13
5.3	Supportende Windows 7.....	13
5.4	e-card: Browser & OS Kompatibilität.....	13
5.5	ELGA: Browser & OS Kompatibilität .....	14
5.6	Wegfall von veralteten Kryptoalgorithmen für die verschlüsselte HTTPS-Verbindung.....	15
5.7	SS12: Schemavalidierung.....	15

## 1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an Krankenanstalten (KA), Bandagisten, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker (BOST), Krankentransportunternehmen, Rettungsdienste (KT), Optiker, Hörgeräteakustiker, Apotheken (APO) und deren Softwarehersteller (VPSWH).

Es enthält Informationen über die mit dem Release R20a in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems. Die hier beschriebenen Änderungen bzw. Erweiterungen beziehen sich auf das zuletzt gültige Release R19b.

## 2 ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R20a

### **Verteilung von Softwarepaketen vor dem Rollout-Termin**

Voraussetzung ist, dass die Anwender die GINA und den Router in den Wochen vor dem Rollout nicht vom Strom nehmen. Die Aktivierung dieser Softwarepakete erfolgt erst im Zuge des eigentlichen Rollouts. Dieses Vorgehen hat keine Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der e-card Services.

### **e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher R20a**

Die Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden aktualisiert und stehen ab April 2020 am Portal [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at) im Bereich „Gesundheitsdienstleister“ zur Verfügung.

### **Die Ordination bzw. das e-card Equipment (GINA, Kartenleser und Router) müssen im Zeitraum der Softwareverteilung stromversorgt sein.**

Anderenfalls startet das Softwareupdate der GINA erst am Morgen nach dem Rollout und kann infolgedessen den Betrieb beeinträchtigen. Während des Updates der GINA können die e-card Services nicht genutzt werden.

### **SS12-Schnittstellenbeschreibung R20a**

Alle Änderungen bzw. Erweiterungen der einzelnen e-card Services sind in der aktuellen Schnittstellenbeschreibung (JavaDoc) zum Download auf [www.chipkarte.at](http://www.chipkarte.at) zu finden. Bei Fragen stehen wir unter [support@svc.co.at](mailto:support@svc.co.at) gerne zur Verfügung.

### **SS12-Schnittstellenversionen R20a**

Details dazu sind im Kapitel 0

*Vertragspartnerssoftwareschnittstelle (SS12)* zu finden.

### **VPSWH Rollout – GINA-Distribution**

Die beim VPSWH\_1 Rollout gelieferte GINA-Distribution (**20.1.x.xx**) enthält alle e-card bezogenen SS12-Funktionen des Release R20a.

### 3 Zeitliche Abfolge des Rollouts

Das Test-Referenzsystem (TRS) wird schrittweise auf das neue Release R20a gehoben. Während der Updatevorgänge steht das Testsystem nicht bzw. nur eingeschränkt zur Verfügung.

#### 3.1 VPSWH\_1 (Test-GINA) Rollout Release R20a

**Donnerstag, 12. März 2020 ab 09:00 Uhr:**

- Das TRS wird serverseitig auf das neue Release umgestellt.

**Dienstag, 24. März 2020 ab 09:00 Uhr:**

- Das Release wird clientseitig verteilt.

#### 3.2 VPSWH\_2 (Test-GINA) Rollout Release R20a

**Donnerstag, 16. April 2020 ab 09:00 Uhr:**

- Das TRS wird server- und clientseitig auf eine neue Version gehoben.

#### 3.3 VPSWH\_3 (Test-GINA) Rollout Release R20a

**Samstag, 25. April 2020 ab 14:00 Uhr:**

- Das TRS wird serverseitig auf die finale Version gehoben, die auch im Produktivsystem bei den Vertragspartnern ausgerollt wird.

**Dienstag, 28. April 2020 ab 17:00 Uhr:**

- Das TRS wird clientseitig auf die finale Version gehoben, die auch im Produktivsystem bei den Vertragspartnern ausgerollt wird.

#### 3.4 ELGA Release 2020-ER1 (Test-GINA)

**Donnerstag, 12. März 2020 ab 09:00 Uhr:**

- Hebung der ELGA Zentralkomponenten auf das Release 2020-ER1

### 3.5 Vertragspartner (Produktiv-GINA) Rollout Release R20a

#### Samstag, 25. April 2020 ab 14:00 Uhr:

- Das e-card System wird am Samstag, dem 25. April 2020 ab 14:00 Uhr serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht spätestens wieder ab Montag, dem 27. April 2020 00:00 Uhr zur Verfügung. Das Erfassen von Konsultationen ist während der Umstellung ausschließlich im Offline-Modus möglich!

#### Dienstag, 09. Juni 2020 ab 21:00 Uhr:

- Start der ersten Rolloutwelle. Das Release wird auf die GINAs von 300 Vertragspartnern verteilt.

#### Dienstag, 16. Juni 2020 ab 21:00 Uhr:

- Österreichweiter Client-Rollout des Release R20a

#### Donnerstag, 07. Mai 2020 ab 20:00 Uhr:

- Hebung der ELGA Zentralkomponenten auf das Release 2020-ER1

## 4 Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen

### 4.1 e-Rezept (eREZ)

Das e-Rezept Service startet mit Release R20a in die „soft start / friendly user “ Phase im Sommer, sowie dem e-Rezept Pilot im Herbst 2020 in den Bezirken Völkermarkt und Wolfsberg in Kärnten. Das e-Rezept Service ist die elektronische Abwicklung der bisher ausschließlich papiergebundenen Prozesse gemäß §31a ASVG zum elektronischen Erfassen, Einlösen und Abrechnen von Kassenrezepten (keine Privatrezepte; keine elektronische Suchtgiftvignette). Es steht als reines SS12 Service zur Verfügung. Nutzer (Verordner) sind Vertragspartner mit e-card Ausstattung und Rezepturrecht und Abgeber sind Apotheken und hausapothekenführende Ärzte. Eine Verknüpfung zu e-Medikation und eine Zuordnung der ID für bewilligungspflichtige Verordnungen kann erfolgen.

Mit dem e-Rezept Service ist es möglich, elektronische Rezepte zu erfassen und einzulösen.

Für Verordner werden dabei folgende Abläufe in e-Rezept unterstützt:

- e-Rezepte erfassen bzw. speichern: mittels e-Rezept können Arzneyspezialitäten (Datenbasis ASP-Liste der AGES, analog zu e-Medikation), magistrale Zubereitungen (Freitext) und sonstige Mittel (Freitext) erfasst werden. Dosierungsinformationen können ebenfalls in der aus e-Medikation bekannten Struktur oder als Freitext zu den Verordnungen angegeben werden. Weiters kann an das gespeicherte e-Rezept eine vorhandene e-MedikationsID gekoppelt werden. Bei chefarztpflichtigen Verordnungen ist die ABS-ID des zugehörigen Antrags im e-Rezept anzugeben.
- e-Rezepte stornieren: selbst erstellte und noch offene e-Rezepte können innerhalb von 5 Tagen vom Initialersteller wieder storniert werden.
- Blanko Rezepte erfassen: für den Fall, dass das e-card System zum Zeitpunkt der Verordnung nicht zur Verfügung steht (Offline-Fall, Hausbesuche etc.), stehen dem Arzt sogenannte Blankoformulare zur Verfügung. Diese können auf Vorrat ausgedruckt werden.

Für Abgeber werden folgende Abläufe in e-Rezept unterstützt:

- e-Rezepte einlösen: bei der Abgabe können offene e-Rezepte durch Stecken der e-card, Scan des DataMatrix-Codes am Rezeptbeleg oder durch manuelle Eingabe der REZID abgerufen werden. Um die Abgabe eines e-Rezepts zu speichern, muss zu jeder

Verordnung ein Status<sup>1</sup> erfasst werden. Welches Arzneimittel abgegeben wurde (Austausch), wird im e-Rezept Service nicht gespeichert. Ist eine Verordnung in Bestellung oder auf Teilabgabe gesetzt, so ist das ganze Rezept in Bestellung und für den Abgeber reserviert, der diesen Status gesetzt hat.

- Selbst eingelöste e-Rezepte können gesucht und abgefragt werden.
- e-Rezept Abgabe stornieren: zu selbst eingelösten e-Rezepten können die Abgabeinformationen innerhalb eines definierten Zeitraums von 5 Tagen storniert werden. Nach dem Storno ist das e-Rezept wieder im Status offen und kann erneut, auch von einem anderen Abgeber, eingelöst werden.
- e-Rezept Abgabe ändern: Die erfassten Abgabeinformationen können innerhalb eines Quartals geändert werden.
- Papierrezepte einlösen: zu Rezepten, welche keine elektronischen Anspruchsdaten enthalten, kann bei der Abgabe eine historische Anspruchsprüfung im e-card System zum Verordnungsdatum durchgeführt werden. Ist keine REZID vorhanden (komplettes Papierrezept), dann wird eine REGO ID vom System erzeugt.

Nach erfolgter Abgabe wird vom e-card System ein e-Rezept Datensatz bzw. REGO Datensatz zur Verfügung gestellt, welcher vom Abgeber an die Abrechnung zu übermitteln ist. Ebenso wird die Anzahl der bei der Abgabe eingehobenen Rezeptgebühren vom e-card System automatisch an das REGO Backend weitergeleitet. Somit kann der Status der Rezeptgebührenbefreiung zeitnah aktualisiert werden.

Mit dem Release R20a wird das e-Rezept Service nur an der SS12 zur Verfügung gestellt. Eine Umsetzung der WebGUI ist erst in einem späteren Release vorgesehen.

---

<sup>1</sup> Mögliche Statuswerte sind: *Abgabe auf Kassenkosten, Abgabe privat, in Bestellung, Teilabgabe auf Kassenkosten, Teilabgabe privat, Keine Abgabe*, das e-Rezept ist eingelöst wenn der Status der Verordnung *Abgabe auf Kassenkosten, Abgabe privat* oder *Keine Abgabe* ist

## 4.2 Elektronisches Kommunikationsservice (eKOS)

### Zusammenlegung Röntgen-Untersuchung und Sonographie für U2

Die Leistungsarten Röntgen-Untersuchung (ROEU) und Sonographie (SONO) werden, dem papierschriftlichen Prozess entsprechend, zusammengefasst. Der technische Parameter ROEU wird für die zusammengelegte Leistungsart weiterhin verwendet. Die Leistungsart SONO wird aus allen Schnittstellen entfernt. Auf den Benutzeroberflächen wird die zusammengelegte Leistungsart mit dem neuen Kurztext „RÖ/SO“ bzw. Langtext „Röntgen / Sonographie“ angezeigt. Die Leistungsart SONO ist nicht mehr auswählbar.

Die Verordnungspositionen für Röntgen-Untersuchung/Sonographie werden in derselben Leistungsart geliefert. Falls der Verordnungskatalog nicht über die SS12 bezogen wird, aber die Excel-Datei von der eKOS Landing Page verwendet wird, muss der Anzeigetext jeder Verordnungsposition angereichert werden:

- Röntgen-Positionen mit „RÖ –“, z.B. RU200911 „Abdomen“ wird RU200614 „RÖ - Abdomen“.
- Sonographie-Positionen mit „SO –“, z.B. SO190101 „Abdomen“ wird SO190101 „SO - Abdomen“.

Auf der e-card WebGUI gibt es die Möglichkeit, die Suche auf die Verordnungspositionen „**Röntgen-Untersuchung** und/oder **Sonographie**“ einzuschränken. Verordnungspositionen beider Leistungsarten werden im Zuge eines Antrags vom e-card System übermittelt und gemeinsam am Informationsblatt angedruckt.

### Optionales Freitextfeld „Sonstiges“

Das optionale Datenfeld „Sonstiges“ kann zur Eingabe und Ausgabe von individuellen Informationen an den Versicherten verwendet werden. Die maximale Feldlänge beträgt 256 Zeichen. Das Datenfeld wird dem Leistungsverordner in den „Optionalen Daten“ zur Verfügung gestellt. Beim Aufrufen/Anzeigen eines Antrags wird das Feld, falls befüllt, angezeigt und auch auf das Informationsblatt zur e-Zuweisung oberhalb von „Hinweise für die Verwendung“ angedruckt.

### **BVAEB-OEB Pflichtfelder Steiermark**

Die Datenfelder "Untersuchung empfohlen von" und "Untersuchung bezieht sich auf das Verordner-Fachgebiet" sind für die BVAEB-OEB in der Steiermark nicht mehr verpflichtend zu befüllen. Damit sind diese Felder für die BVAEB einheitlich optional.

### **Änderungen bei Inputparameter-Prüfungen**

Zur Verbesserung der Fehlerbehandlung werden die Prüfungen weiter optimiert:

- Zeilenumbrüchen sind nicht mehr zulässig bei: EKVK Kennnummer des Karteninhabers und des Trägers, Adresse, Dateinamen, Vor- und Zuname (EKVK, Verordner), Ansprechpersonen (Verordner, Patient und Nacherfasser) und Diagnosecode.
- Die EKVK Kennnummer der Karte hat 20 bis 25 Zeichen. Die erlaubten Zeichen sind: a-z/A-Z/0-9. Sonderzeichen und Leerzeichen sind nicht zugelassen.
- Die Länge der E-Mailadresse darf maximal 255 Zeichen sein.

Dementsprechende Fehlermeldungen sind der Schnittstellenbeschreibung zu entnehmen.

### **4.3 Umgang mit Geschlecht „x“ im e-card System**

Im e-card System können derzeit nur die Geschlechter „männlich“ oder „weiblich“ oder keine Geschlechtsangabe („leer“) verarbeitet werden. Um geschlechtsspezifische Einschränkungen bei der Anspruchsermittlung zu vermeiden, werden bis zu einer Änderung der gesetzlichen Vorgaben im Sozialversicherungsrecht in der Zwischenzeit Personen mit anderen Geschlechtsidentitäten ohne Geschlechtsangabe („leer“) angezeigt.

### **4.4 GINA-Zentralisierung**

Wie bereits mehrfach kommuniziert, wird im Rahmen der Architekturumstellung des e-card Systems der GIN-Adapter (GINA-Box) ab 2022 abgelöst und der vorhandene Kartenleser (LAN-CCR) durch die nächste Generation (GINO) ersetzt. Softwareprodukte kommunizieren zukünftig nur noch direkt mit dem Kartenleser über eine REST/JSON Schnittstelle, um signierte Token zu erhalten, die in weiterer Folge an das Zentralsystem gesendet werden. Mit dem Release R20a werden die Services KSE (Schnittstelle12), AUM, DMP, PROP und TSV entsprechend an die Verwendung der Token angepasst.

## 4.5 KSE – Service (Offlinefunktionalitäten)

Wie in den anderen Services, die im Zuge der GINA-Zentralisierung angepasst wurden, sind nun auch im KSE-Service die per REST/JSON API abgefragten CardToken zu verwenden.

Bis zur Version 18 des KSE-Service werden im Offline-Fall Konsultationsdatensätze lokal auf der GINA gespeichert, um diese später nachsenden zu können.

Mit Version 19 ändert sich die Funktionsweise des Service nun dahingehend, dass im Offline-Fall die erstellten Tokens gemeinsam mit Behandlungs- und Konsultationsdaten in der Vertragspartner-Software zwischengespeichert werden müssen, um diese für die Konsultationsbuchung verwenden zu können, sobald das System wieder online ist. Für das Nachsenden werden die gleichen Funktionen wie im Online-Fall verwendet. Durch das Setzen des Parameters „isOffline“ auf true wird gekennzeichnet, dass es sich um ein Nachsenden eines Offline-Falles handelt. Alle Funktionen, die speziell auf Offline-Datensätzen operieren, werden aus der Schnittstelle entfernt.

Auf der WebGUI bleibt bis Anfang Oktober 2021 die Möglichkeit noch bestehen, offline Datensätze zu erstellen. Das bedeutet, dass im Falle eines Versionsumstiegs der Arztsoftware von KSE 18 auf 19 etwaig vorhandene Offline-Datensätze auf der GINA über die WebGUI nachgesendet werden können. Es kann durch die Umstellung zu keinem Informationsverlust kommen.

## 4.6 Testszzenarienverwaltung (TSV)

Im Zuge der GINA-Zentralisierung ist beim Setzen eines Testszenarios, wie in anderen Services, anstatt der cardReaderId der CardToken der e-card zu übergeben. Eine Besonderheit ergibt sich im Zusammenhang mit Szenarien, welche die Namensdaten der Pseudo-SV-Person ändern. Die Rücksetzung zuvor zugewiesener Namen kann aus technischen Gründen nur dann erfolgen, wenn die Zuordnung der neuen Szenarien über die WebGUI erfolgt.

Inhaltlich wurden die Schulungsszenarien folgendermaßen angepasst:

- Der Testfall 22/A (Foto Aviso) wurde wegen fehlender produktiver Relevanz entfernt.
- Die Testfälle 23/A – 23/L wurden für e-Rezept hinzugefügt. (Aktivierung der Szenarien erfolgt erst mit dem Termin **VPSWH\_3**)

Details hinsichtlich der Testszzenarienverwaltung sind in der Dokumentation auf [www.chipkarte.at](http://www.chipkarte.at) zu finden.

## 4.7 ELGA-Proxy

Mit der Einführung des eHealth-Service "e-Impfpass" werden zwecks nativer Nutzung auch die unterstützen Endpoints des ELGA-Proxys erweitert.

Für die Verwendung des e-Impfpass ist eine eigene HCP Assertion beim gewohnten Endpoint des ETS anzufordern und zu verwenden. Die herkömmlichen ELGA-Kontaktbestätigungen dienen auch als Grundlage für den Zugriff auf e-Impfpass.

Endpoint	Ziel
/EHEALTH	e-Impfpass

## 4.8 ELGA-Adapter (ELGAAD)

Ab dem e-card Release R20a werden folgende Versionen verwendet:

ELGA-Zulieferung	Version
Schematron Prüfregeln	v2016.03
Referenz-Stylesheet	1.08.005
CDA2PDF	1.09.001.5

  ...neue Version

# 5 Technische Änderungen bzw. Erweiterungen

## 5.1 Versionsübersicht

**Ordinationsclient:**

GINA-Distribution: **20.1.x.xx**

LAN-CCR Firmware: **Build 1208**

## 5.2 Vertragspartnersoftwarechnittstelle (SS12)

Folgende Schnittstellenversionen stehen mit dem Release R20a zur Verfügung:

	BASE	AUTH	GINA	FDAS**	KSE	VDAS	SAS	ABS	TSV*	DBAS	DMP	AUM	STS	DAS	PROP	BKF	EKOS	ELGAAD***	ELGATSV*	FUS	REZ
R20a	16	1	1	1	19	15	12	12	4	12	10	8	5	6	3	5	8	5	2	3	1
kompatibel	15				18			11	3	11	9	7	4	5	2		7	4	1	2	
entfallen											8						6				

■ neue Schnittstellenversion

\* ... Diese Services dienen ausschließlich zur Verwendung für Softwarehersteller und stehen auf den Produktiv-GINAs nicht zur Verfügung.

\*\* FDAS: Abfragefunktionen wurden erweitert für KSE Zusatzfunktionalität (ohne Hebung der Schnittstelle)

\*\*\* ELGAAD wird entgegen der bisherigen Annahmen NICHT in R20a gehoben

**Hinweis: das neue e-Rezept Service und die neue Version des TSV-Service stehen erst mit dem VPSWH\_3 Termin zum Test vollständig zur Verfügung.**

## 5.3 Supportende Windows 7

Microsoft liefert seit 14. Jänner 2020 für Windows 7 keine Sicherheitsupdates mehr aus. Aus diesem Grund wird auch im e-card System Windows 7 nicht mehr unterstützt.

## 5.4 e-card: Browser & OS Kompatibilität

Die Dialoganmeldung im e-card System erfolgt ausschließlich über eine verschlüsselte HTTPS-Verbindung. Es wird empfohlen, immer aktuelle und mit regelmäßigen Updates versorgte Browser und Betriebssysteme (OS) zu verwenden. Bei nicht unterstützten Versionen kann es zu Fehlfunktionen, Problemen in der Anzeige oder Sicherheitslücken kommen.

**Die Aktivierung von JavaScript ist seit dem Release R19b Voraussetzung, um das e-card System nutzen zu können.**

Bei Verwendung von Browsern oder Betriebssystemen, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, wird im e-card System beim Dialogaufbau eine entsprechende Warnung angezeigt. Trotz

Warnung ist ein Weiterarbeiten grundsätzlich möglich, bei Fehlfunktionen kann jedoch kein Support geleistet werden.

Mit Abschluss der Architekturumstellung des e-card Systems mit 2022 ist die Nutzung des e-card Systems ausschließlich mit aktuellen Browsern und Betriebssystemen möglich.

**e-card: Unterstützte Webbrowser und Betriebssysteme**

Browser	
Microsoft Edge	ab Version 44
Internet Explorer	ab Version 11
Mozilla Firefox	ab Version 74
Google Chrome	ab Version 80
Safari	ab Version 13 auf macOS 10.15

Betriebssysteme	
Microsoft Windows	Windows 10, Windows 8.1
OS X / macOS	ab Version 10.15

**5.5 ELGA: Browser & OS Kompatibilität**

Die ELGA Dialoganmeldung ist ausschließlich mit aktuellen Browsern und Betriebssystemen und verschlüsselter HTTPS-Verbindung möglich. Das bedeutet, dass die Nutzung von ELGA (e-Medikation und e-Befund) für Browser und Betriebssysteme, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, gesperrt ist. Darüber hinaus muss JavaScript aktiviert sein.

**ELGA: Mindestanforderungen für Browser und Betriebssysteme**

Browser	
Microsoft Edge	ab Version 44
Internet Explorer	ab Version 11
Mozilla Firefox	ab Version 74
Google Chrome	ab Version 80
Safari	ab Version 13 auf macOS 10.15

Betriebssysteme	
Microsoft Windows	Windows 10, Windows 8.1
OS X / macOS	ab Version 10.15

Weitere Informationen zum Thema Security & Kompatibilität: [www.chipkarte.at/security](http://www.chipkarte.at/security)

## 5.6 Wegfall von veralteten Kryptoalgorithmen für die verschlüsselte HTTPS-Verbindung

Kryptoalgorithmen (cypher-suites) werden zum Aufbau der verschlüsselten HTTPS-Verbindung zur GINA benötigt. Es wurden im Laufe der Jahre einige Algorithmen von Fachleuten als veraltet eingestuft. Ab dem Release R20a werden diese veralteten Algorithmen auf der GINA nicht mehr angeboten.

Folgende Algorithmen werden **ab September 2020** mit dem Release R20a nicht mehr angeboten:

AES128-GCM-SHA256, AES256-SHA, AES128-SHA, DHE-RSA-AES256-SHA256,  
 AES256-GCM-SHA38, AES256-SHA, AES128-SHA256

## 5.7 SS12: Schemavalidierung

Die schrittweise Aktivierung der Schemavalidierung wird mit dem Release R20a fortgesetzt. Um einen Überblick über den aktuellen Stand der Schemavalidierung je Service zu geben, sind nachstehend alle e-card Services gelistet (inklusive Klassifizierung mit/ohne Schemavalidierung und der Schnittstellenversion des jeweiligen Service):

	Schnittstellenversion mit Schemavalidierung	Schnittstellenversion ohne Schemavalidierung
BASE	16 + 15	
AUTH	1	
GINA	1	
FDAS	1	
KSE	19 + 18	
VDAS	15	
SAS		12
ABS	12 <sup>3)</sup>	11
TSV		4 + 3
DBAS	12 + 11	
DMP	10 + 9	
AUM	8 + 7	
STS	5	4

DAS	6 + 5	
PROP	3	2
BKF	5	
EKOS	8 + 7	
ELGAAD	5+4	
ELGATSV	2 + 1	
FUS	3 <sup>1)</sup> + 2 <sup>2)</sup>	
REZ	1	

■ ... neue Schnittstellenversion

- <sup>1)</sup> ... für die Funktionen *formularErfassen*, *korrekturSenden*, *wpFormularErfassen* und *ekvFormularErfassen* wurde die Schemavalidierung explizit deaktiviert
- <sup>2)</sup> ... für die Funktionen *formularErfassen*, *korrekturSenden* und *wpFormularErfassen* wurde die Schemavalidierung explizit deaktiviert
- <sup>3)</sup>... Für die Funktion *sendenAnfrage* wurde die Schemavalidierung explizit deaktiviert.

Vom Framework werden nur gültige Datentypen laut Schema akzeptiert. Nicht schemakonforme SOAP-Requests führen bei den Schnittstellenversionen mit Schemavalidierung zu Fehlermeldungen, die ein Weiterarbeiten mit der Software einschränken können. Die gültigen Datentypen sind im jeweiligen WSDL des Service festgelegt.